 BaCuLit: Vermittlung bildungssprachlicher Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht. Ein Handbuch für Sekundarstufen und berufliche Bildung.

BaCuLit M5\_3 AB1

reziprokes Lehren im Untericht\_Praxisbeispiel

**Lesen Sie einen Auszug aus einem Beispieldialog zum Reziproken Lehren. Eisbär. Beurteilen Sie diesen mit Bezug auf Ihre eigene Praxis.**

* **Welche Gelingensbedingungen für eine Aktivierung aller beteiligten Schülerinnen und Schüler erkennen Sie?**
* **Was davon können Sie in Ihre eigene Praxis übernehmen?**
* **Tauschen Sie sich hierzu bitte mit einer Kollegin/einem Kollegen aus.**

**EISBÄR Beispiel für das Reziproke Lehren von Lesestrategien: ein Protokoll**

Trainer: Wir fangen den nächsten Text an. Okay, Ariane fängt an und ist zuerst Lehrer.

Ariane: Jonas, lies mal die Überschrift vor.

Jonas: „Eisbären“.

Ariane: Peter, was würdest Du denn sagen, was darin so alles steht?

Peter: Wie sie leben und wie sie sich ernähren.

Ariane: Und Jonas?

Jonas: Ja, da wird wahrscheinlich drinstehen, wie sie leben, sich ernähren, wie sie ihre Jungen aufziehen und der erste Abschnitt wird wahrscheinlich das Aussehen behandeln und die Lebensweise.

Ariane: Weiß jeder, was Eisbären sind?

Peter: Ja.

Ariane: Peter, lies bitte vor!

Peter: (liest vor) „Der Eisbär ist eines der größten und stärksten Fleisch fressenden Tiere. Er kommt nur in der Arktis vor. Wenn er ausgewachsen ist, wiegt er bis zu 1 600 Pfund. Mit seinem langen, schweren Körper und schmalen Kopf wirkt er schwerfällig; er kann sich aber sehr schnell bewegen. Der Eisbär kann sich im Wasser leicht bewegen. Die meisten Tiere müssen heftig paddeln, um sich über Wasser zu halten, aber der Eisbär kann lange Zeit ruhig im Wasser treiben. Luftkammern in seinem Fell sowie eine ölige Haut und eine dicke Fettschicht ermöglichen es ihm, sich über Wasser zu halten.“

Jonas: Ich hab mal eine Frage. Was bedeutet denn „Pfund“?

Ariane: Wo steht das?

Jonas: Hier „1600 Pfund“.

Ariane: Pfund ist, ich glaube, so wie Kilo (blickt sich vergewissernd zum Trainer um).

Jonas: Kann man also auch sagen: „1600 Kilogramm“?

Ariane: Ich glaub schon.

Peter: Ich glaub nicht, sonst hätte es ja nicht einen anderen Namen.

[Befragung des Kursleiters, schließlich Klärung der Frage durch Nachschlagen]

Ariane: Gibt es sonst noch Unklarheiten? Luftkammern, was ist denn das? Also Kammern mit Luft.

Jonas: Also das ist so etwas Ähnliches wie eine Schwimmblase bei Fischen. Ist doch auch ne Luftkammer. Ist halt ein Körperteil, wo der Bär Luft speichert.

Ariane: Jonas, fass mal bitte zusammen!

Jonas: Ich? Darf ich das Wichtigste unterstreichen?

Jonas: Was mach ich’s mir eigentlich so schwer? – So, also es geht, es handelt der größten und stärksten Fleisch fressenden Tiere, und er wiegt 1600 Pfund oder 800 Kilogramm,

er kann sich sehr gut über Wasser halten, weil, er hat Luftkammern und Fettschichten, wo sich die

anderen Tiere sehr schwer tun bei, und ja, das war´s, und es ist das Wichtigste.

Ariane: Gut.

Jonas: Und? Einfach nur gut?

Ariane: Ja, war gut. (Überlegt eine Weile und schaut auf ihr Lesezeichen). Okay, Peter, stell mal eine Frage.

Peter: Eine Frage?

Peter: Wieso muss sich der Eisbär, also, wieso muss sich der Eisbär – Wieso kann sich der Eisbär im

Wasser leicht bewegen?

In: Demmrich, A.; Brunstein, J.C. (2004):

Förderung sinnverstehenden Lesens durch „Reziprokes Lehren“.

In: G.W. Lauth, M. Grünke, J.C. Brunstein (Hrsg.):

Intervention bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis.

Göttingen u.a.: Hogrefe, S. 279-287 (mit freundlicher Genehmigung des Verlags)